

Inklusion an Gymnasien

Beitrag von „Nettmensch“ vom 23. April 2014 16:29

Noch ein paar Punkte zu Ergänzung:

Ja, zur Zeit sprudeln die Steuereinnahmen, was an der guten Konjunktur liegt. Ein Finanzminister kann aber nicht davon ausgehen, dass es immer so gut läuft - sobald der konjunkturelle Wind sich dreht gibt es einen umgekehrten Effekt, d.h. steigende Arbeitslosenzahlen und sinkende Steuereinnahmen vergrößern das Haushaltsdefizit => Schuldenbremse in Gefahr. Zumal die Steuerreformen der letzten Jahre die Einnahmen aus der konjunkturabhängigen Mehrwertsteuer gestärkt haben, die weniger abhängigen Erbschafts-, Vermögens-, Körperschafts-, Kapitalertrags- (ok, Ausnahme) und Einkommenssteuersätze aber v.a. für die oberen Tarifgruppen drastisch gesenkt oder abgeschafft wurden.

Personalkosten durch z.B. 1000 Lehrerstellen die man im System belässt stellen zudem Fixkosten dar - egal wie gerade die Konjunktur läuft, sie fallen an. Eine geplante Straßenreparatur oder Neubau von XY etc. kann man dagegen aussetzen respektive es fällt nicht jedes Jahr erneut an (ist aus Sicht eines Finanzministers also nicht so problematisch). "Es ist aber Geld für Rentengeschenke da!" ist ebenfalls nicht relevant, da es 1. die Bundesebene trifft, deren Haushaltsslage noch besser ist und 2. die Rentenreform (Mehrausgaben) großenteils nicht über den Haushalt sondern über die Rentenkassen (Abgabe im Umlageverfahren - praktisch eine zweckgebundene Steuer ohne direkte Zugriffsmöglichkeit für den Finanzminister) laufen.

P.S.

hey, mein 100. Post ! 